

Konzert am Sonntag

St. Ludger am Ludgeriplatz

PROGRAMM bis_märz 2024

- immer sonntags um 18 Uhr -

Abstieg zum Hades

mit Niclas Floer (Klavier)

Sonntag | 03. März 24 | 18 Uhr

Nach seiner Kreuzigung betrat Jesus das Reich der Toten, um die Seelen der Gerechten seit Adam zu befreien. Pianist Niclas Floer hat sich von diesen und anderen religiösen Erzählungen inspirieren lassen, und hat für seine eigene, musikalische Reise durch die Unterwelt neue Kompositionen mitgebracht.

Judas' Largo

mit Ludger Schmidt (Violoncello)

Sonntag | 10. März 24 | 18 Uhr

Judas, eine Person die im Allgemeinen für Verrat steht. Aber ist es nicht gerade seinem Verbrechen zu verdanken, dass Jesus sein Heilswerk am Kreuz überhaupt erfüllen konnte? Diese Frage animierte und inspirierte Schmidt zu seiner klangatmosphärischen Komposition: `Judas`.

Finis Terrae

mit Dr. Hans-Joachim Heßler (Orgel)

Sonntag | 17. März 24 | 18 Uhr

Eine musikalische Reise von der Kathedrale Notre Dame, der Musik Leonin und Perotins und der Wiege des Kontrapunktes, zur Kathedrale Granadas, dem andalusischen Flamenco, und wieder zurück. Ein spannendes Programm, das einen Bogen vom Anbeginn der Zeit bis zur Transzendenz des Todes zieht und eine musikalische Verbindung zwischen Leid und Leidenschaft knüpft.

Die Welt auf 12 Saiten

mit Michael Schillings & Thorsten Töpp (Gitarre)

Sonntag | 24. März 24 | 18 Uhr

Töpp und Schillings lassen eine ganze Welt mit 12 Saiten erstehen: Ihr luftiges wie ungemein dichtes Zusammenspiel fasziniert durch zahlreiche Anspielungen, in denen große Vorbilder wie Ralph Towner, John Abercrombie, aber auch minimal music, Soundscapes und komplexe Loops aufblitzen.

Sarabande

mit Ludger Schmidt

Sonntag | 31. März 24 | 18 Uhr

Die Sarabanden als ruhigen Sätze aus den ersten drei Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach bilden den Kern des Konzertes mit Cellist Ludger Schmidt. Seine "Reflexionen" entwickelte der Cellist in jahrelanger Auseinandersetzung mit den Cello-Suiten von Bach. Sie dienen in diesem Konzert als meditativkontemplative Brücke, als sinnlicher und spiritueller Kontrast zur großartigen Musik Johann Sebastian Bachs.

Veranstalter:

Pfarrei Liebfrauen
Wieberplatz 2
47051 Duisburg

PROGRAMMÜBERSICHT bis_märz 2024

Krieg versus Vernunft

mit Ludger Schmidt (Violoncello)
Sonntag | 07. Januar 24 | 18 Uhr
Zwei moderne Werke kommentieren die wachsende Unvernunft und Gewaltbereitschaft, die sich weltweit ausbreitet. Schmidts eigenes neues Werk „Totentanz“ konfrontiert den elegischen Celloklang mit elektronischen Spuren. Hans-Joachim Heßlers „Diskurs über die Vernunft“ setzt den Kantischen Vernunftbegriff den Auswüchsen unserer Zeit gegenüber. Im Kontrast dazu erklingen langsame Sätze voll poetischer Schönheit aus dem Cellowerk von Johann Sebastian Bach.

Über den Kontrapunkt

mit Thorsten Töpp (Gitarre)
Sonntag | 21. Januar 23 | 18 Uhr
Gitarrist Thorsten Töpp präsentiert mehrstimmige Werke des 16. Jahrhunderts, kontrastiert mit modernen Stücken. Der Fokus ist dabei die Idee des Kontrapunkts, sowohl als musikalische Technik, bei der mehrere selbstständige Stimmen gleichzeitig erklingen, als auch als Kontrapunkt von alter und neuer Musik. Und schließlich als Kontrapunkt der Stile, Stimmungen und Atmosphären. Ein farbiges Konzertprogramm, das Töpp wie immer kenntnisreich moderieren wird.

Nun kommt der Heiden Heiland

mit Dr. Hans-Joachim Heßler (Orgel)
Sonntag | 14. Januar 24 | 18 Uhr
Organist Dr. Hans-Joachim Heßler stellt seine Variationen über „Nun komm der Heiden Heiland“ in den Mittelpunkt des kommenden Konzertes. In Reminiszenz an die weihnachtliche Tradition vom frühen Mittelalter bis heute führt Heßler den Choral „Veni redemptor gentium“ musikalisch durch die Jahrhunderte.

Feuerwerk und Morgenstern

mit Martin Brödemann (Klavier)
Sonntag | 28. Januar 24 | 18 Uhr
In seinem ersten Konzert im neuen Jahr bringt Martin Brödemann etwas Licht in die dunkle und kalte Jahreszeit: Mit Auszügen aus Händels Feuerwerksmusik zündet er ein verspätetes Feuerwerk zum neuen Jahr, und mit verschiedenen Variationen über den Morgenstern, in antikem ebenso wie modernem Gewandt, bringt er die Orgel musikalisch zum Leuchten.

In Sonus Petri

mit Niclas Floer (Klavier)
Sonntag | 04. Februar 24 | 18 Uhr
Niclas Floer setzt sich mit den berühmtesten Werken Johann Sebastian Bachs auseinander und nimmt diese zum Ausgang seiner eigenen Kompositionen. So erklingen beispielsweise Metamorphosen über „Herz und Mund und Tat und Leben“, welche diese durch Formveränderungen, Gestaltwechsel und Umbildungen in einem ganz neuen Licht erscheinen lassen. Niclas Floer hat zudem eigens für die besondere Akustik alter Kirchen ein neues Stück namens „In Sonus Petri“ komponiert.

Kontemplation am Cello

mit Ludger Schmidt (Violoncello)
Sonntag | 18. Februar 24 | 18 Uhr
Die Suiten Bachs gelten als Meilenstein und unerreichter Höhepunkt der Sololiteratur für Violoncello. Auch Stücke aus der italienischen Tradition werden zu erleben sein: Schmidt interpretiert auch Antonio Vivaldi und Arcangelo Corelli. Und wohl einzigartig in der Welt der klassischen Musiker: Schmidt bringt auch eigene Werke mit, bei denen er subtile elektronische Modulationen vornimmt und so eine sphärische, fast bildlich wahrzunehmende Musik erschafft.

Porträts, Widmungen

mit Thorsten Töpp (Gitarre)
Sonntag | 11. Februar 24 | 18 Uhr
Im Zentrum des Konzerts mit Gitarrist Thorsten Töpp stehen musikalische Porträts in unterschiedlicher Form und Farbe, Assoziationen an Kunst- und Kulturgeschichte werden wach. Töpp spannt dabei den Bogen von der Renaissance über Debussy bis in die Gegenwart. Ein abwechslungsreiches Konzert, das durch die geheimen Ecken der Musikgeschichte führt, wie immer unterhaltsam und

Virtuose Raritäten am Klavier

mit Martin Brödemann (Klavier)
Sonntag | 25. Februar 24 | 18 Uhr
In diesem Programm setzt Pianist Martin Brödemann den Schwerpunkt auf selten gespielte Werke virtuoser Klaviermusik, wie etwa dem Allegro de Concierto von Enrique Granados oder den Bearbeitungen von Strauss-Liedern durch den genialen Pianisten Walter Gieseking.